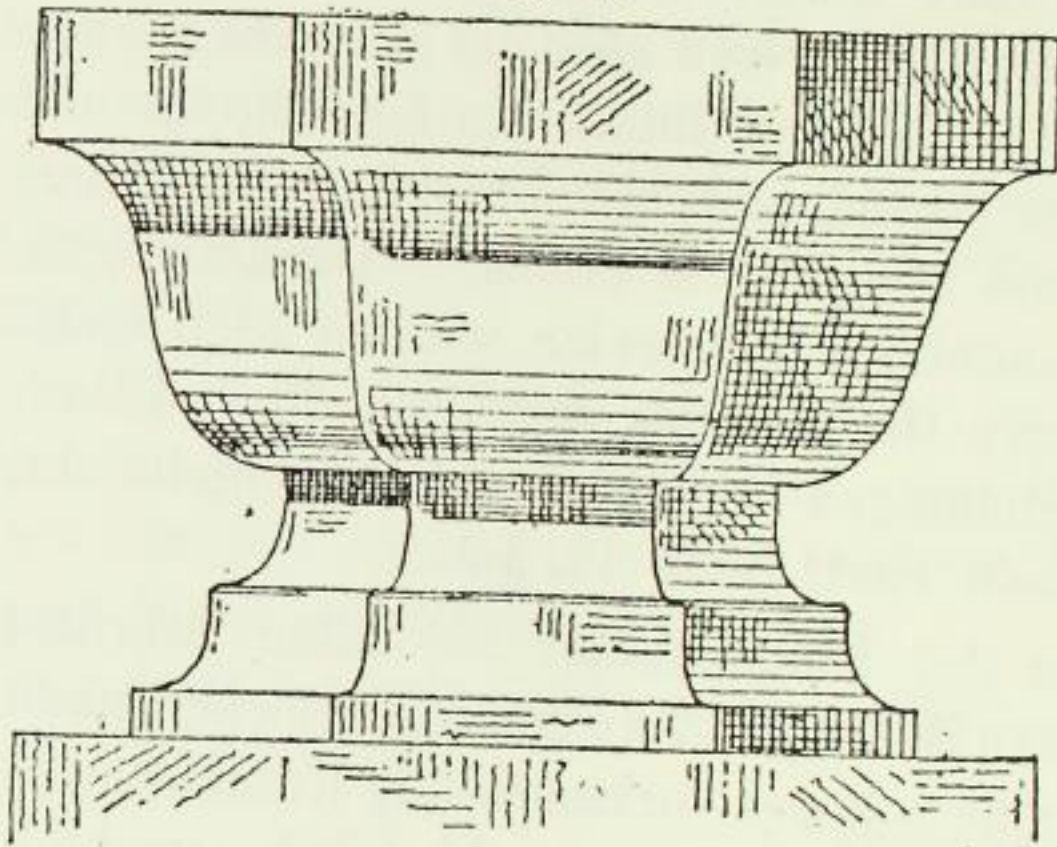


## Papstdorf.

Kirchdorf, 4 km südwestlich von Schandau.

Fig. 23.



Kirche, an Stelle der früheren erbaut 1786 bis 1787, gerade geschlossen mit Holzdecke, massiver hoher Thurm.

Glocken, gegossen 1711, 1733 und 1787 von Michael Weinholdt, Johann Gottfried Weinholdt und August Sigismund Weinholdt.

Auf dem Kirchhof Taufstein aus der früheren Kirche, aus dem Sechseck construiert, Ende 16. Jahrh. (vergl. Abb. No. 23).

Lit.: S. Kirchen-Galerie IV, S. 154. — Schiffner, Sachsen II, S. 317.

## Pirna.

Stadt, 17 km östlich von Dresden.

Die um das Jahr 1300 begonnenen starken Befestigungen der planvoll angelegten Stadt sind bis auf wenige gegenüber dem K. Gerichtsgebäude noch erhaltene Reste niedergelegt. Der Abbruch begann 1811 und war 1869 vollendet. Ein sehr anschauliches Bild der Befestigungen während der 30er Jahre des 17. Jahrh. ist uns jedoch durch W. Dilich's Zeichnung erhalten, von welcher Beilage IV eine getreue Wiedergabe ist.

Kirche der Jungfrau Maria geweiht. An Stelle der jetzigen Kirche stand schon im 13. Jahrh. eine Pfarrkirche, welcher Friedrich, der jüngere Sohn des Markgrafen Heinrich, im Jahre 1294 Grundstücke eignete (Cod. diplom. Sax. reg. II, 5. Urkundenbuch der Stadt Pirna, No. 7). Diese Kirche wurde im Verlauf des 14. und 15. Jahrh. mit Altären und Schmuck reich ausgestattet. Innerhalb der Jahre 1338 bis 1462 erwähnen die Urkunden 15 verschiedene Altäre. Das einzige Zeugnis von der einstigen Pracht bietet nur noch das unten beschriebene Antependium. Nachdem der Raum der alten Kirche nicht mehr ausreichte, begann man 1466 einen Neubau durch Errichtung des jetzt noch stehenden Thurmes, derselbe zeigt auf quadratischem Unterbau einen aus dem Zwölfeck construirten Mittelbau, welchen ein achteckiger Aufbau abschliesst. Im oberen Raum des Thurmes prachtvolles Sterngewölbe; die Haube des Thurmes ist nicht stilgerecht vollendet worden und sein Dachstuhl liegt nicht wagerecht, sondern auf der Südseite etwa 28 cm tiefer. Petrus Albinus sagt in seiner in der K. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden befindlichen handschriftlichen Chronik: „Item Anno 1466 ward der hohe Thurm von grund mit gantzen Werkstücken und köstlich gezieret, mit mancher Zier und langen Eckblumen, an der Pfarrkirchen angefangen, Klement Goltshmit Baumeister, aber das übrige köstliche Gebäude, so viel gestund, ward abgetragen und bequemer Weis der Thurm aufgeführt.“ Dasselbe berichtet der Pirnaische Mönch J. Lindner.